

Kunst und Handwerk

Markt ab Freitag

Göttingen (lu). Vom Seiler bis zum Solartechniker: Ein Kunst- und Handwerkermarkt öffnet am kommenden Wochenende nicht nur Göttingens Geschäfte in der Innenstadt von Freitag, 5. Mai, bis zum verkaufsoffenen Sonntag, 7. Mai. Von Freitag bis Sonntagabend öffnet sich von 13 bis 18 Uhr zudem in den Seitenstraßen der Blick in bekannte, unbekanntere oder fast vergessene Handwerke. Organisiert von der Initiative Pro City und City-Manager Christian Glantz präsentieren 80 Standbetreiber ihre Arbeiten.

Straßen für Straße

Straßenweise zeigt ein in der Innenstadt ausliegender Stadtplan die unterschiedlichen Stände. Begonnen mit einem Geigenbauer geht es über eine Schafherde bis zum Drucker. Der Kornmarkt zeigt sich voll von Blumen, am Sonnabend öffnet das Deutsche Theater seine Werkstätten. Neben dem Verkauf geht es darum, „das Interesse am Handwerk zu beleben und den Blick auf Ausbildungsberufe zu öffnen“, so Cordula Rinne-Buhtz vom Pro City-Vorstand. Am Sonntag ist zwischen 12 und 19 Uhr im 10-Minuten-Takt ein kostenloser Park & Ride-Service vom Schützenplatz zum Alten Rathaus eingerichtet.

„Sofadrom“ in Bovenden

Finke: Neues Konzept

Bovenden (lu). Die Finke-Unternehmensgruppe ersetzt die Idee des Wohnkaufhauses Preis-Rebell in Bovenden durch ein neues Konzept. Am Freitag, 26. Mai, wird dort die Eröffnung des Polsterfachmarktes „Sofadrom“ gefeiert. Bereits seit einigen Jahren betreibt die Paderborner Gruppe das Verkaufshaus in Bovenden. Nach unterschiedlichen Sortimenten der Möbelmarktskala sollen auf der Verkaufsfläche von 7500 Quadratmetern rund 400 Polstermöbel angeboten werden. „Wir haben wichtige Erkenntnisse aus diesen Stationen gewonnen, die die Entwicklung der gesamten Unternehmensgruppe vorangetrieben haben“ erläutert Inhaber Wilfried Finke den Wechsel.

Modern oder mit System

Während im Erdgeschoss junge und moderne Ware zu sehen sein wird, sind in den beiden Obergeschossen Systemprodukte mit Variationen in Größe, Form und Farbe zu finden. Das Ziel aber sei die „absolute Preisführerschaft in allen Segmenten“, so Finke. Die Leitung des Hauses in Bovenden übernimmt Klaus Frischmeier. Die Finke-Unternehmensgruppe hat Standorte in Erfurt, Kassel, Göttingen, Jena, Münster und Paderborn, wo insgesamt 1300 Mitarbeiter beschäftigt sind. Der Jahresumsatz der Finkegruppe: 250 Mio. Euro.

So erreichen Sie uns:

Wirtschaft 0551
soz Hanne-Dore Schumacher 901-751
Fax 901-770
Mail wirtschaft@goettinger-tageblatt.de

„Niedersachsen ist die Wiege der Adaptronik“

Internationaler Kongress in der Lokhalle / Wissenschaftsminister Lutz Stratmann in Göttingen

Niedersachsens Wissenschaftsminister Lutz Stratmann informierte sich gestern in der Lokhalle beim zehnten Adaptronic Congress über die Schlüsseltechnologie der adaptronischen Systeme und intelligenten Werkstoffe. Der Veranstalter: Sperlisch Consulting.

Göttingen (mic). „Niedersachsen ist die Wiege der Adaptronik“, erklärte Prof. Elmar Breitbach bei einem Messerundgang mit dem Minister. Der Direktor des Braunschweiger Instituts für Faser-verbundleichtbau und Adaptronik (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR) gehört zu den Vätern der Schlüsseltechnologie.



E. Breitbach

Bei dieser reagieren intelligente Materialien selbstständig auf veränderte Umweltbedingungen und optimieren so die Produkteigenschaften. Breitbach initiierte vor zehn Jahren den ersten Adaptronic Congress.

Dieses Jahr war erstmals Englisch Kongresssprache. 30 Experten aus europäischen Staaten sowie den USA stellten

vor 200 Zuhörern ihre Arbeiten vor. Prof. Ephraim Garcia von der Cornell Universität sprach über Einsatzmöglichkeiten in der Luft- und Raumfahrt. Er präsentierte Versuche mit Flügeln und ganzen Flugzeugen, die wie Vögel ihre Form je nach Geschwindigkeit und Anforderungen verändern. Interessiert an diesen Ergebnissen zeigt sich nicht zuletzt die Rüstungsindustrie.

An Rotorblättern für Hubschrauber, die durch eine Veränderung ihres Winkels um bis zu 1,5 Grad ihren Geräuschpegel verringern, forscht Stefan Keye vom DLR in Braunschweig. Die Gestaltveränderung des Flügels lässt sich durch Baustoffe erreichen, die auf das Anlegen elektrischer Spannung reagieren.

Neutralisierte Schwingung

Eine aktive Schallkompensation an Abgasanlagen von Autos hat die Göttinger Firma Eras gemeinsam mit dem Augsburger Automobilzulieferer Arvin Meritor entwickelt. Hier werden die Schwingungen, die den Lärm verursachen, durch das Erzeugen einer Gegenschwingung neutralisiert. „Dadurch lässt sich der Lärmpegel um 20 Dezibel verringern“, berichtete Geschäftsführer Roger Wim-



Adaptronik macht Auspuff leise: Reinhard Schermann, Lutz Stratmann, Roger Wimmel (v. l.).

mel. Herkömmliche Schalldämpfer schafften nur zwei Dezibel. Eras profitiert bei ihren Entwicklungen von Projekten, die unter dem Dach des Europäischen Zentrums für Adaptronik (Ecas) stattfinden. „Dieses Netzwerk, das im vergangenen Jahr von neun Partnern in

Göttingen gegründet wurde, hat seine Mitgliederzahl zwischenzeitlich verdoppelt“, berichtete Geschäftsführer Andreas Brosinger. Bis Ende des Jahres sollen es 50 Mitglieder werden. „Das Interesse der Unternehmen an der neuen Technik ist riesig, wenn sie das Prin-

zip erst einmal verstanden haben“, meinte Brosinger. Mit Unterstützung von Ecas bietet die Private Fachhochschule Göttingen in diesem Jahr erstmals einen berufsbegleitenden Masterstudiengang sowie Lehrgänge für Ausbildungsberufe im Bereich Adaptronik an.

Gute Geschäfte, Investitionen, Arbeitsplätze

Unternehmen aus der Region auf Hannover-Messe profitieren vom Boom der Maschinenbauer

VON JOACHIM GÖRES

Hannover. Energietechnik und Automation waren die Schwerpunktthemen der diesjährigen Hannover-Messe, mit rund 5000 Ausstellern die größte Industriemesse der Welt. Sie ist damit auch ein Stimmungsbarmeter für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau, die Branche mit den meisten Arbeitsplätzen in der deutschen Industrie. Der geht es gut: Im ersten Quartal dieses Jahres stieg der Auftragseingang um 15 Prozent. Seit vier Jahren wächst die Produktion kontinuierlich – so einen lange Aufschwungphase gab es zuletzt Anfang der 90er Jahre. Von dieser positiven Entwicklung wollen auch Firmen aus der Region Göttingen profitieren, die auf der Hannover-Messe ihre Produkte präsentierten.

„Seit November vergangenen Jahres läuft das Geschäft sehr gut. Unsere Kapazitäten sind erschöpft, deswegen haben wir neue Maschinen gekauft und

stellen weiter Personal ein“, sagt Detlef Westphal von der Geschäftsleitung der Rohde AG, in deren Werken in Nörten-Hardenberg und Göttingen 120 Menschen arbeiten. Die Hälfte des Umsatzes von zuletzt 10 Mio. Euro wird mit Griffen für den Maschinenbau erwirtschaftet. In Hannover zeigte Rohde erstmals Industriegriffe, die über eine Tastatur verfügen, mit der Maschinen gesteuert werden können.

Verträge für die Besten

„Die Stimmung in der Branche ist gut, das merkt man auch an der positiven Resonanz auf der Messe“, freut sich Westphal, der für dieses Jahr mit einem Umsatzplus von mindestens zehn Prozent rechnet. Zunehmend Aufträge gibt es auch für den zweiten Geschäftsbe- reich: als Dienstleister bearbeitet Rohde für andere Unternehmen Oberflächen. „Es gibt Auftragspitzen, und dafür stellen wir Leiharbeiter ein. Von denen suchen wir uns die besten

aus, die bei uns einen festen Vertrag bekommen“, erläutert Westphal.

Das wird Michael Köhn nicht unbedingt freuen. Er ist für das Marketing bei der König GmbH & Co. KG in Moringen zuständig, die neben der Produktion von Wand- und Deckenprofilen als Zeitarbeitsfirma für Berufe des Maschinen- und Anlagenbaus tätig ist. „Es ist für uns schwierig, gute Leute zu finden. Wir versuchen unsere Mitarbeiter zu halten und zahlen über Tarif. Doch finanziell ist eine feste Stelle bei einem Maschinenbauer für Arbeitnehmer teilweise interessanter“, räumt Köhn ein.

Rund 1000 Fachkräfte hat König als Zeitarbeiter bundesweit unter Vertrag, zu Spitzenzeiten sind es bis zu 1300. Laut Köhn wurde im vergangenen Jahr alleine mit der Sparte Zeitarbeit ein Umsatz von etwa 40 Mio. Euro erzielt – Tendenz steigend. „Die Nachfrage nach befristet einzusetzenden Mitarbeitern wächst in der Maschi-

nenbaubranche, das zeigt sich auch auf der Hannover-Messe“, sagt Köhn, einer von insgesamt 60 Beschäftigten in Moringen.

Optimismus trotz Messe

Weniger zufrieden mit den Messtagen ist dagegen Harald Krause, für den Vertrieb bei der Gaus GmbH aus Bovenden zuständig. Das EDV-Kompetenzzentrum bietet seine Dienste als Entwickler für Software vor allem kleinen und mittleren Unternehmen an. „Eigentlich läuft das Geschäft gut, darum bin ich etwas über den ruhigen Messerverlauf überrascht. Wir sind erstmals auf der Hannover-Messe und wollten vor allem Kontakt zu Praxisanwendern knüpfen. Doch davon waren zu wenig hier“, zieht Krause Messe-Bilanz. Gaus bietet unter anderem Lösungen für die Zeiterfassung und die Zollabwicklung für alle Branchen an. In diesem Bereich würde deutlich mehr investiert. „Deswegen bin ich trotz der Tage in Hannover optimistisch“, so Krause.

Apex jetzt mit Garten

Uni-Genehmigung

Göttingen (soz). Seit Dienstagabend können Besucher der Gaststätte Apex (Burgstraße 46) die neue Gartenterrasse im Universitäts-Garten nutzen. Lange dauerte es, bis die Außenbewirtschaftung genehmigt wurde. „Wir freuen uns, dass die Uni uns die Nutzung nun in gewissem Umfang erlaubt“, erklärt Geschäftsführerin Carola Gottschalk. „Rechtzeitig zur Schönwetteransage können unsere Gäste jetzt draußen im Grünen unsere Speisen und Getränke genießen.“ Allerdings nur bis 22 Uhr. Mit dem neuen Freiluftangebot wurden auch die Öffnungszeiten des Apex geändert: Montag bis Freitag ab 17 Uhr, sonnabends ab 12 Uhr, sonntags ab 16 Uhr.

Wirtschaft kompakt +++ Wirtschaft kompakt +++ Wirtschaft kompakt +++ Wirtschaft kompakt +++ Wirtschaft kompakt +++ Wirtschaft

Velo Voss

Göttingen. Der Fahrradeinzelhändler Velo Voss ist mitsamt seiner Werkstatt von der Nikolaistraße in die Lange Geismarstraße 73 umgezogen. In der Ruhstratimmoblie, wo nach dem Vollkornsupermarkt der Theatriscounter untergebracht war, besteht bereits seit 1987 das Lager des Fahrradhändlers. „Vergrößert haben wir uns damit



In neuen Räumen: Velo Voss-Geschäftsführer Siegmund Freybott und Claus Küntzel.

nicht“, meinen die Geschäftsführer Claus Küntzel und Siegmund Freybott, „es ist jedoch heller, und vor allem kann man hier mit dem Auto vorfahren“. Bereits seit einem Jahr hegen sie den Wunsch, die 300 Quadratmeter großen Räume zu übernehmen, doch der alte Mietvertrag hielt den Betrieb, der vier Auszubildende beschäftigt, davon ab. Weiterhin liegt neben Fahrradverkauf und -reparatur der Schwerpunkt auf Anhängern und Familienkomfort.

C&A

Göttingen. Das Textilunternehmen C&A überreichte einen Scheck in Höhe von 2500 Euro an das Kinder- und Ju-

gendtelefon Göttingen. Sozialdezernentin Dagmar Schlapeit-Beck betonte bei der Übergabe das große ehrenamtliche Engagement des Kinder- und Jugendtelefons. Richard Skornia, C&A-Filialleiter in Göttingen, erklärte: „Wichtig ist uns, die soziale Verantwortung nicht aus dem Blick zu verlieren.“ Mit einer breit angelegten Spendenaktion feierte das Unternehmen die Eröffnung seiner 1000ten Filiale. Europaweit wurden mit insgesamt 2,5 Mio. Euro an den 1000 Standorten gemeinnützige Organisationen unterstützt.

Infos für jeden Geschmack
Nörten-Hardenberg. Zu einem



Scheckübergabe: Dagmar Schlapeit-Beck (l), Richard Skornia und Gisela Wetzel-Willert.

sich wie in den Vorjahren der Förderverein der Johann-Wolfschule: An seinem Stand kann der Nachwuchs T-Shirts bedrucken.

Qualitätszertifikat für KWS Wetzze. Das KWS Klosterberg Wetzze hat das Zertifikat nach der neuen Qualitätssicherungs-Norm für Drusch- und Hackfrüchte von der Zertifizierungsstelle SGS Germany erhalten. Ziel dieser Norm ist die lückenlose Dokumentation aller Produktionsschritte der landwirtschaftlichen Erzeugung, um eine für den Abnehmer sichere Produktionskette zu gewährleisten.

Frühjahrsweinprobe

Holtensen. Die Weinhandlung Bremer veranstaltet in Holtensen eine große Frühjahrsweinprobe. Am Freitag, 5. Mai, von 15 bis 20 Uhr und am Sonnabend, 6. Mai, von 10 bis 18 Uhr werden leichte Weißweine zum Verkosten angeboten. Einige Weingüter sind persönlich anwesend und präsentieren ihre Weine. Die Weinprobe findet in der Lenglerner Straße 2 in Holtensen statt.